

Datum: 26.10.2011

Bürger investieren in Energiewende

Beteiligungen an Solar- und Windkraftwerken in Ostdeutschland gefragt / Investments umstritten

Leipzig. Privatanleger treiben die Energiewende voran. Einer aktuellen Studie zufolge öffnen 40 Prozent der Beteiligten an Anlagen zur regenerativen Stromerzeugung ihren persönlichen Geldbeutel. "Über Bürgerbeteiligungen sollen die Menschen vor Ort vom Ausbau der erneuerbaren Energien profitieren", sagt Nicolai Zwosta, Geschäftsführer der Solverde Bürgerkraftwerke. Das Unternehmen eröffnet jetzt eine Niederlassung in Leipzig.

Von Birgit Schöppenthau

Als gemeinnütziger Verein in Saarbrücken gestartet, setzt die in Berlin ansässige Gesellschaft auf Solar. Die ersten Bürgerkraftwerke mit einer Leistung von 30 Kilowattstunden seien auf kommunalen Dächern entstanden, sagt Zwosta. Heute plane Solverde größere Anlagen. "Auch ohne eigenes Dach sollen Bürger lohnend in eine umweltfreundliche Zukunft investieren", so der Geschäftsführer.

Das Unternehmen hat ehemalige Industriebrachen in Ostdeutschland als potenzielle Standorte ausgemacht. So soll jetzt auf dem Gelände des ehemaligen Schamottewerkes in Bad Lausick ein Solarkraftwerk mit einer Leistung von 1,5 Megawatt entstehen, das noch Ende des Jahres ans Netz gehen wird. Finanziert wird das fast drei Millionen Euro schwere Projekt zur Hälfte über private Anleger. "Das Interesse ist bundesweit sehr groß", sagt Zwosta. Aufgrund der hohen Verunsicherung an den Finanzmärkten seien die Anleger auf der Suche nach Sachwerten. Wie der Solverde-Chef versichert, sei die Gewinnausschüttung durch die im Erneuerbaren-Energien-Gesetz festgelegte Einspeisevergütung geregelt.

Auch Regionalversorger wie Enviam haben die Verbraucher als Beteiligte an Investitionen in erneuerbare Energien entdeckt. Das Unternehmen erwarb einen Windpark in Brandenburg mit einer Gesamtleistung von 4,3 Megawatt. "Als Windpartner von Enviam können interessierte Bürger einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten und erhalten eine attraktive Verzinsung", wirbt das Unternehmen. Das Interesse ist vorhanden. "Die große Nachfrage ist für uns ein Beleg, dass sich die Bürger an der Energiewende beteiligen und ihren Beitrag zum Ausbau der erneuerbaren Energien leisten wollen", sagte ein Sprecher. Aufgrund der Resonanz prüfe Enviam weitere Projekte. Obwohl Renditen abhängig von der Laufzeit zwischen vier und sieben Prozent offeriert werden, ist das Investment bei Finanzexperten umstritten. Im Unterschied zu einer unternehmerischen Beteiligung an einer Gesellschaft sei ein Darlehen zur Errichtung einer Solar- und Windkraftanlage weniger sicher, sagt Ferdinand Fiedler. "Die Beteiligten gehen ein unternehmerisches Risiko ein", so der Vorstandsvorsitzende der unabhängigen Kapitalberatung Neue Vermögen in Traunstein. Reparaturen, nachlassende Leistung und Nachfolgeinvestitionen könnten den Ertrag schmälern. Das Investment sei für Otto Normalverbraucher nicht geeignet.

Trotzdem sind Privatinvestoren die wichtigsten Akteure bei der Errichtung von Anlagen in den Sparten Photovoltaik und Windenergie an Land. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie des Marktforschungsinstitutes trend research und des Klaus-Novy-Instituts. Danach erreicht der Anteil von Privatkapital bei Solarenergie rund 40 Prozent, bei Windenergie an Land sogar über 50 Prozent. "Für die Energiewende ist das Engagement von Privatpersonen damit ein entscheidender Impuls", so ein Sprecher der Agentur für erneuerbare Energie. © Standpunkt

Datum: 26.10.2011